

## Grünes Band: Verbundenheit mit lebensverkürzt erkrankten Kindern und deren Familien

**Das ambulante Kinder- und Jugendhospiz unterstützt zusammen mit dem Polizeipräsidium Koblenz am 10. Februar 2021 eine Aktion des Kinderhospizverbandes Deutschland zum „Tag der Kinderhospizarbeit“.**

Etwa 40.000 Kinder und Jugendliche sind nach Schätzungen des Deutschen Kinderhospizverbandes in Deutschland lebensverkürzt erkrankt. Der „Tag der Kinderhospizarbeit“ findet jedes Jahr am 10. Februar statt und soll zum einen die Lebenssituation schwerstkranker Kinder und ihrer Angehörigen in die öffentliche Aufmerksamkeit rücken, zum anderen auch auf die Arbeit der Kinderhospizeinrichtungen in Deutschland aufmerksam machen.

Als Zeichen der Verbundenheit ruft der Verband die Menschen dazu auf, grüne Bänder der Solidarität z. B. an Fenstern, Autoantennen oder Bäumen zu befestigen. Das gemeinsame Band soll die betroffenen Familien mit Freunden und Unterstützern symbolisch verbinden.

„Auch in unserer Region leben viele Familien mit schwerstkranken Töchtern oder Söhnen, die vor dem Erwachsenenalter sterben werden. Im vergangenen Jahr haben wir 52 Familien im Umkreis von 50 Kilometern rund um Koblenz begleitet und unterstützt“, zieht Ina Rohlandt, Geschäftsführerin des Koblenzer Hospizvereins, anlässlich des diesjährigen Tages der Kinderhospizarbeit, Bilanz. Finanziert wird die Arbeit zu einem überwiegenden Teil aus Spendengeldern.

Im Team arbeiten geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen und Hospiz-/Palliativpflegefachkräfte partnerschaftlich zusammen. Beiden ist es wichtig, das gesamte familiäre System zu unterstützen. Dabei stehen die Kinder und ihre Familien in ihrer Gesamtheit – körperlich, seelisch, psychosozial, spirituell – im Mittelpunkt. Die Begleitung von Familien, in denen ein Kind lebensbegrenzend erkrankt oder behindert ist, erfordert Sensibilität. Oft sind Eltern überlastet und hilflos. Immer wieder müssen neue Lösungen gefunden werden, die entlasten und somit die Lebensqualität des Kindes und der Familie erhalten. Ehrenamtliche kümmern sich beispielsweise stundenweise um das erkrankte Kind oder um die gesunden Geschwisterkinder. „Wir orientieren uns bei unserer Arbeit immer daran, was die einzelne Familie gerade

braucht“, so Ina Rohlandt. So schaffen die ehrenamtlichen Helfer Freiräume für die Eltern, die oftmals am Rande der Belastbarkeit sind und keinerlei Zeit mehr für sich selbst haben.

Das ambulante Kinder- und Jugendhospiz Koblenz wurde 2006 gegründet und feiert in diesem Jahr das 15-jährige Bestehen. Heute arbeiten 5 hauptamtliche und 30 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen für den Dienst.

Das Polizeipräsidium Koblenz unterstützt bereits seit vielen Jahren den „Tag der Kinderhospizarbeit“, indem die Antennen der Einsatzfahrzeuge am 10. Februar mit einem grünen Band versehen werden.



*Grünes Band der Solidarität: Katja Masendorf vom ambulanten Kinder- und Jugendhospiz Koblenz freut sich über die Unterstützung des Polizeipräsidiums Koblenz bei dieser Aktion am 10. Februar 2021 anlässlich des „Tag der Kinderhospizarbeit“.*